

# Purzelbaum für die Ewigkeit

SAPRI Der Künstler Alfred Bradler und sein Baumobjekt auf dem Ulmer „Saumarkt“

VON ROLAND MAYER

Ulm SAPRI hat es wieder mal geschafft. Die Skulptur darf, worüber sich ihr Schöpfer Alfred Bradler ganz besonders freut, offensichtlich mit Zustimmung von Ulms Oberbürgermeister Ivo Gönner weiter ihr luftiges Dasein am Lindenbaum auf dem Ulmer „Saumarkt“ im Fischerviertel fristen.

SAPRI am Ulmer „Schweinmarkt“ hängt kopfunter am Stamm. Die nach oben himmelwärts ragende Spitze verkörpert stilisierte Füße. Baum-SAPRI, etwa 2,50 Meter hoch, purzelt in über doppelter Höhe locker rückwärts durchs Geäst – „in guter alter Bildhauertradition“, wie Künstler Bradler seine zehn Millimeter dicke, pulverbeschichtete Alu-Flachskulptur selbst charakterisiert.

Ursprünglich sollte die spielerisch gewundene Baum-Skulptur nur für

„Meine Figuren sind bewegungsfreudig und humorvoll.“

Der Künstler Alfred Bradler

die Dauer der Bradler-Ausstellung in der benachbarten Fischerplatz Galerie unter freiem Himmel platziert sein. Doch nach „Stimmen aus dem Volke“, SAPRI solle doch bleiben, schrieb der in Söflingen arbeitende Grafiker, Maler und Plastiker in der Gunst der Stunde Ulms OB einen Brief. Und die freundliche, ebenfalls schriftliche Antwort hieß: SAPRI dürfe bleiben. Allerdings müsse die künftige Befestigung des Purzelbaumes noch mit dem Grünflächenamt abgestimmt werden.

SAPRI am „Saumarkt“ ist bislang noch mit Gurten festgezurrt, in die nach Jahren der Baumstamm hineinwachsen kann – so die Befürchtung. Deshalb sondiert man beim Grünflächenamt nach der Sommerpause weitere, ökologisch vertretbare Lösungen aus. Elf Figuren von



SAPRI-Künstler Alfred Bradler lebt und arbeitet in Söflingen.

Bradler aus pulverbeschichtetem Aluminium sind bekanntlich auf dem Gelände der Landesgartenschau zu finden; darüber hinaus bevölkern sie als Dauerinstallation auch das Ulmer Stadtbild, wo man sie mit aufmerksamem Auge an Gebäuden finden kann – etwa beim Comfort-Hotel am Neutor, auf der Terrasse SWU oder an einem Haus-Giebel im Griesbadbereich.

Mit seinen farbenfrohen Botenschaltern hat Bradler auch in Österreich und der Schweiz gefallen. Dass die positiven Signale dieser pikto-grammatischen Wesen bisweilen absolut falsch ver-

SAPRI lebt und



standen werden, zeigten im Mai Vandalen im Wiley-Bereich der Landesgartenschau, die ein SAPRI-Schild zerstörten. Der Schaden am Kunstwerk belief sich auf über 2000 Euro. Und im Juni wurden gleich noch mal vier überlebensgroße SAPRI-Skulpturen auf dem Verbindungsweg zum Vorfeld beschädigt. Bradler spricht in diesem Zusammenhang von einer Gleichgültigkeit, Gedankenlosigkeit und Respektlosigkeit. Die beschädigten SAPRI sind wieder repariert worden. Und der Leitsatz Bradlers gilt weiter: „Meine Figuren sind bewegungsfreudig und humorvoll.“

SAPRI umstellen: Das kann man im weichen Boden, wenn die Skulpturen keinen Sockel, sondern Spieße fürs Erdreich haben. In der Fischerplatz Galerie hatten, wie berichtet, die lebensfrohen Fantasiewesen des 1942 in Graz geborenen, in Ulm/Söflingen arbeitenden Landesgartenschau-Künstlers Alfred Bradler ihre stählernen Fundamente. In diesen pikto-grammartigen, schwungvollen Alu-Gebilden bekommt der Mensch kein Ebenbild, sondern einen Kumpel. Dazu kamen sechs nagelneue Ölbilder von Bradler, die mit heiteren Schwüngen und grotesker Gestik bereicherten.

Zurück zum Purzelbaum am „Schweinmarkt“. Der befindet sich dort in gutnachbarlicher Gesellschaft zur bronzenen Skulpturengruppe „Dr. Metzgr und dr Baur“. Und am SAPRI-Stamm unterhalb des weiterfersten Bradler-Objekts weist das achtkuppige Muschelsymbol den Menschen die Pfeilrichtung des Jakobswegs, der im Mittelalter auch Pilger durchs Fischerviertel der alten Reichsstadt zum Bodensee via nordspanisches Santiago de Compostela schleuste.

☎ SAPRI Wer beim Purzelbaum auf dem Ulmer Schweinmarkt in die Rolle eines Leihgebers schlüpfen will, kann sich bei der Ulmer Fischerplatz Galerie unter der Telefonnummer (0731) 63349 melden.



Alfred Bradlers Baum-SAPRI auf der Linde am Ulmer „Schweinmarkt“.